

ist gesundes Blut, in die Adern der Leser gegossen, gegen die Ströme des Giftes, die allwärts fließen. Gebe Gott seinen Segen dazu.

Einz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

5) **Gedanken über Religion und religiöses Leben in freien Vorträgen.**

Von Dr. Josef Nirschl, Domdechant in Würzburg, weiland Religions-Professor an der kgl. Studienanstalt und Realschule zu Passau. Zweite, durchgesehene Auflage. Würzburg. F. X. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung. 1894. Gr. 8°. VI und 263 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Vorliegendes Buch hat der hochgeachtete Gelehrte in seiner damaligen Stellung als Religions-Professor zu Passau im Jahre 1862 das erste Mal erscheinen lassen. Wie er selber in seinem Vorworte zur ersten Auflage erwähnt, benutzte er „die wenigen stillen Stunden, die ihm seine Berufarbeiten übrig ließen, dazu, eine Reihe von Gedanken, die er in den Unterrichtsstunden seinen Schülern gegenüber bei verschiedenen Gelegenheiten ausgesprochen, in Kürze niederzuschreiben.“ Nach und nach entstanden Vorträge, die dem Drucke zu übergeben der Verfasser sich entschloß. Jetzt liegen sie in zweiter Auflage vor uns. Sie sind 19 an der Zahl. Was den Inhalt anbelangt, handeln Vorträge I, III, IV über die Nothwendigkeit der Religion von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Der II. hat die Sündhaftigkeit des Menschengeschlechtes und die vorchristlichen Sühnungsmittel zum Thema. Der V. ergeht sich über die Nothwendigkeit des religiösen Glaubens, der VI. über die verschiedenen Formen der göttlichen Offenbarung und deren Gegensätze, der VII. und VIII. speciell über die göttlichen Gebote. Reden über die Gnade sind IX, X, XI. Das allerheiligste Altarsacrament haben die Vorträge XII, XIII, XIV zum Gegenstande, XV. die Todsünde, XVI. das heilige Bußsacrament. Vortrag XVII handelt über die zur Wiedererlangung des verlorenen Gnadenlebens nothwendigen Bußacte. Das Bild des christlichen Lebens auf Grund des Glaubens und der christlichen Hoffnung wird uns in den beiden letzten Reden vorgeführt. Was die Form dieser Vorträge betrifft, so können sie, wie auch der hochwürdigste Herr Verfasser meint, als Betrachtungsreden bezeichnet werden. Dogmatische Tiefe und hoher Ernst vereinigen sich mit inniger Wärme, die gewiß den Eindruck auf das Herz des Lesers und Zuhörers nicht verfehlen wird. Die Sprache ist edel. Aus den einzelnen Vorträgen läßt sich eine prächtige Lehrenlese von Sinsprüchen zusammenbringen. — Das schöne Buch wird nicht nur den betrachtenden Leser erfreuen, sondern auch gut benützt werden können bei Predigten, besonders vor höher gebildetem Publicum, bei Religionsvorträgen in den oberen Classen der Gymnasien (überhaupt Mittelschulen) und bei Exhorten an die studierende Jugend.

Horn (N.=De.)

Religions-Professor Josef Nirschl.

6) **Der Weg zum inneren Frieden.** Unserer Lieben Frau vom Frieden geweiht von dem P. von Lehen S. J. Nach der vierten Auflage aus dem Französischen übersezt von P. J. Brucker S. J. Dreizehnte Auflage. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshandlung. 1893. Kl. 8°. XXIV und 451 S. Preis M. 2.25 = fl. 1.35, gebd. M. 3. — = fl. 1.80.

Ein eben nicht kleines Buch, welches innerhalb zwanzig Jahren zum dreizehnten Male auf dem Büchermarkte erscheint, ist ein wahrer Triumph; ein solches Werk empfiehlt sich selbst besser, als es die Worte eines Recensenten empfehlen können. Die Discretion, das nüchterne Beurtheilen und vernünftige Maßhalten, das uns Menschen oft so schwer ist, das ist das Geheimniß, welches in obigem Werke denen erschlossen wird, die den inneren Frieden suchen. Namentlich finden fromme Frauen in diesem Buche den Schlüssel zu der ersehnten Herzensruhe, welche sie häufig infolge von zu hohen Anforderungen an sich selbst verlieren. Scrupulanten können kaum eine bessere Anleitung, ihre quälenden Zweifel los zu werden, erhalten, als sie ihnen P. Lehen bietet. Ein Seelenführer, welcher sich